

Meves aktuell

Die Zeichen im Weltgeschehen heute - was bedeuten sie?

Den Ländern Europas und speziell seiner Mitte ist ein Tsunami passiert: In den letzten Monaten geschah uns eine noch nicht beendete Überflutung mit Menschen, meist aus dem afrikanischen Norden, die vor dem heimischen Krieg in unübersehbarer Zahl auf die Flucht gingen. In Deutschland sind es bis jetzt eine Million Zweihunderttausend, und der Zustrom setzt sich täglich unaufhaltsam fort. Hilfsbereit zwar, aber in zunehmendem Maße ratlos überfordert, taucht immer mehr die Frage auf, ob nun unser Schiff Europa nicht bereits so übertoll ist wie die Fluchtboote im Mittelmeer, die wir in den Fernsehbildern nur allzu oft haben kentern und die Menschen ertrinken sehen.

Mit Recht beginnt die Angst hierzulande umzugehen. Wie sind wir in diese Lage geraten? Warum sind nicht rechtzeitig vernünftige Maßnahmen von der EU eingeleitet worden? Haben die Uralten hierzulande nicht sogar selbst vor 71 Jahren Not, Tod und bittere Kälte durch Vertreibung, Bombenkrieg, Hungersnot und Zwangseinweisung am eigenen Leib erlebt? Schildert das AT in der Geschichte des auserwählten Volkes solche Katastrophen nicht sogar als Gericht Gottes? Ja, prophezeit uns nicht Christus in Lukas 17 und Matthäus 24 Vers 21 eine Zeit der "großen Drangsal, wie sie seit Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nicht wieder sein wird"?

Solche Erwägungen rücken für die Christen die Offenbarungen des Johannes ins Licht der Aktualität, stellen doch die Visionen des Jüngers die Zukunft als einen mächtigen Reinigungsprozess in der "verderbten" Menschheit dar, bis sich das Reich Gottes als der Sieg von Jesus Christus glanzvoll vollendet.

Die Beschäftigung mit diesen biblischen Texten drängten sich mir auf - hatte ich doch bereits 1972 (und in der Überarbeitung von 1995) in meinem Buch "Die Bibel antwortet uns in Bildern" im Kapitel über die "Endzeitbilder" die Offenbarung des Johannes ins Visier genommen. Dort beginnt in den Kapiteln 4 und 5 mit einer majestätischen Ouvertüre das zwingend notwendig gewordene Endgericht mit einem himmlischen Festakt, in welchem - wie in einem Inhaltsverzeichnis - die von Gott entsiegelten Ablaufetappen der künftigen Vorgänge des Gerichts dargestellt werden. Danach findet in je sieben Stufen ein tief erschreckender Reinigungsprozess statt und endet als Schluss der Heiligen Schrift in

herrlichen Bildern der Vollendung als Sieg des absolut Guten über das absolut Böse.

Ich schreibe Ihnen dieses "Meves aktuell" in der Vorbereitung auf eine Standpunktsendung bei Radio Horeb, am Sonntagabend des 20. Februar 2016 um 20.00 Uhr, in der ich die Bildersprache dieser Ouvertüre in unsere Alltagssprache zu übersetzen suche; denn dergleichen Übertragung der mythischen Sprache vieler Aussagen der Heiligen Schrift gehört nun einmal zum Fachbereich der Tiefenpsychologie. Es scheint mir nämlich, als setze jetzt in der Tat mit der Eröffnungsszene dieser gewaltigen Darstellung die Verwirklichung in der Geschichte der Christenheit an; denn hier wird in Gestalt von vier geheimnisvollen Reitern auf verschiedenfarbigen Pferden ein vorausschauender Überblick über das nun Eintretende aufgezeichnet.

Vielleicht mögen Sie sich einmal diesen letzten Teil der Bibel, der die Zukunftsphase der Menschheit beschreibt, vornehmen und darüber nachdenken. Sendungen dieser Art lassen sich per Internet anhören. Darauf möchte ich Sie jetzt schon neugierig machen. Ich hoffe, Ihnen dadurch das Verstehen der geheimnisvollen Bilder in all ihrer Aktualität ein wenig näher zu bringen.